

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 5

Rubrik: Der bewaffnete Friede

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der bewaffnete FRIEDE

Militärische Weltchronik

In diesen Wochen, in denen die sowjetische Politik der Drohungen und Erpressungen in Berlin fortgesetzt wurde und Moskau mit der Explosion ihrer nuklearen Superbomben die Empörung und den Abscheu der ganzen Welt herausforderte, geht die Erinnerung zurück zum heldenhaften Aufstand des ungarischen Volkes, wo vor fünf Jahren die Menschen einer tapferen Nation versuchten, sich aus eigener Kraft vom kommunistischen Joch zu befreien. Der ungarische Aufstand begann am 23. Oktober 1956. Er endete nach der Erringung der Frei-

heit durch die Verjagung der Sowjets aus Budapest und allen großen Städten, als nach verlogenen Tarnmanövern 5000 russische Panzer konzentrisch auf Budapest losfuhren und die Keime der wiedergewonnenen Freiheit blutig niederwalzten. Wir ehren das ungarische Volk, das sich mit seinem Aufstand wider die Tyrannei für immer in das goldene Buch der Freiheit eingetragen hat. Aber wir werden auch nie vergessen, wie diese Erhebung niedergeschlagen wurde!! — Gestern Ungarn — heute Berlin — morgen?

Tolk



So begann es! Mit einer friedlichen, die Freiheit hochhaltende Demonstration vor dem Denkmal des ungarischen Dichters Petöfi.



Sichel und Hammer, das verhaßte kommunistische Symbol der Unfreiheit, wurde von den Freiheitskämpfern aus den ungarischen Fahnen gerissen.



Die erbitterte Arbeiterschaft war es, die das große Stalinendenkmal in Budapest umlegte und hier dabei ist, auch die Bronzestiefel des kommunistischen Diktators in Stücke zu schlagen.



Die verhaßten Bilder und Bücher, Tonnen von kommunistischem Propagandamaterial wurden verbrannt, während sich das Volk in den ersten Strahlen der jungen Freiheit sonnte, die Moskau nach der Untätigkeit der freien Welt so blutig zusammenschlug.

Marschall Montgomery sagt:

Ich habe immer den Standpunkt vertreten, daß eine Armee nicht einfach eine Menge einzelner Soldaten mit soundsoviel Panzern, Geschützen, Maschinengewehren ist und daß die Stärke einer Armee nicht durch die Summe all dieser Faktoren bedingt wird. Die wirkliche Stärke einer Armee ist und muß viel größer sein als die Summe ihrer Teile; sie wird bestimmt durch Moral, Kampfgeist, gegenseitiges Vertrauen zwischen Führer — besonders der obersten Führung — und Geführten, Kameradschaft und andere nicht greifbare, seelisch-geistige Kräfte.

WEHRSPORT

Distanzmarsch der Leichten Truppen

obj. Zum fünften Male schreibt die Sektion Bern des Schweiz. Verbandes Leichter Truppen ihren Distanzmarsch aus. In der Nacht vom 2./3. Dezember 1961 muß von einem beliebigen Startort aus, über ein festes Netz von 13 Kontrollposten, das Ziel in Frutigen erreicht werden. Der Start darf nicht vor 19 Uhr erfolgen, der Zielort ist spätestens um 9 Uhr zu erreichen.

Die Konkurrenz ist offen für Angehörige aller Formationen der Leichten Truppen und Mitglieder des SVLT, Angehörige anderer Waffengattungen und Jünglinge im vordienstlichen Alter (Kat. Gäste) sowie FHD.

Schriftliche Anfragen sind zu richten an Hptm. H. Krähenbühl, Holderweg 54a, Spiegel BE.

REDAKTION —
ANTWORTEN —
ANTWORTEN!

Welcher Leser oder welche Bibliothek interessiert sich für lose gesammelte Jahrgänge unserer Zeitschrift? Platzmangel nötigt unseren Abonnenten Oblt. O. Gaffner, Aegertenstraße 18, Bern, die aufbewahrten Zeitschriften gratis abzugeben. Ich bitte Interessenten höflich, sich direkt mit Oblt. Gaffner in Verbindung zu setzen.

Ein in Kanada ansässiger Leser möchte für seine Medaillensammlung folgende Kranzabzeichen erwerben: SUT 1937 Luzern, SUT 1948 St. Gallen. Mitglieder des SUOV, die bereit sind, den Wunsch dieses Kameraden zu erfüllen, richten ihre Verkaufsofferte an die Redaktion «Schweizer Soldat».

Ausländische Orden, insbesondere englische und amerikanische, ferner amerikanische Divisions-Abzeichen aus Stoff und Metall, sammelt ein Leser aus der Ostschweiz. Verkaufsofferten vermittelt ebenfalls die Redaktion «Schweizer Soldat».

Erstklassige Passphotos

Pleyer- PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104